



Rund 80 junge Mitarbeiter von Schülerzeitungen und Internetportalen nahmen am Jugendpresstetag in Berlin teil.

FOTO: HANS-JOACHIM RICHEL

Mit der Ministerin diskutiert

Die beiden Velberter Schüler Defne Kul und Pierre Chami haben am Jugendpresstetag in Berlin teilgenommen. Dort trafen sie Anja Karliczek

Zwei Schüler des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums, Defne Kul und Pierre Chami, haben beim Jugendpresstetag mit Bundesbildungsministerin Anja Karliczek in Berlin diskutiert. Mit gut 80 anderen jungen Journalisten von Schülerzeitungen, Internetportalen und Lokalzeitungen waren die Nachwuchsjournalisten aus Velbert für die Veranstaltung nach Berlin geehrt.

„Ich habe mich beim Jugendpresstetag angemeldet, weil ich die Bundesministerin für Bildung treffen und ihr meine Fragen stellen wollte“, beschreibt der 15-jährige Pierre seine Motivation für die Anmeldung. Im Ministerium blieb knapp eine Stunde Zeit für das Gespräch mit der Ministerin. Unter

anderem ging es um den aktuellen Digitalpakt, die Situation in den Schulen und Universitäten und die Folgen der Digitalisierung. Thema war auch die berufliche Bildung in Deutschland. Moderator Christian Kolb vom Schülerzeitungsverband Jugendmedienzentrum Deutschland e.V. führte durch die Jugendpressekonferenz, bei der auch kritische Themen angesprochen wurden.

Hinter die Kulissen geblickt

Auch Defne und Pierre konnten durch das Gespräch hinter die Kulissen der deutschen Bildungs- und Forschungspolitik blicken und erfahren Hintergründe zum Wissenschaftsjahr, das in diesem Jahr unter dem Thema „Künstliche In-

telligenz“ stehen wird. „Die größte Herausforderung für die deutsche Bildungs- und Forschungspolitik ist Kindern den Spaß am Lernen beizubringen“, fasst Defne Kul (15) ihren Eindruck von der Veranstaltung zusammen.

Nach der Diskussion hatten die Teilnehmer des Jugendpresstetags Gelegenheit, die Ministerin zu ihrem „Doorstep“ genannten Presstetermin mit der Hauptstadt- und Landespresse zu begleiten. „Anja Karliczek habe ich erlebt als relativ offen und bereit, Fragen zu beantworten“, erinnert sich Pierre an diese Begegnung.

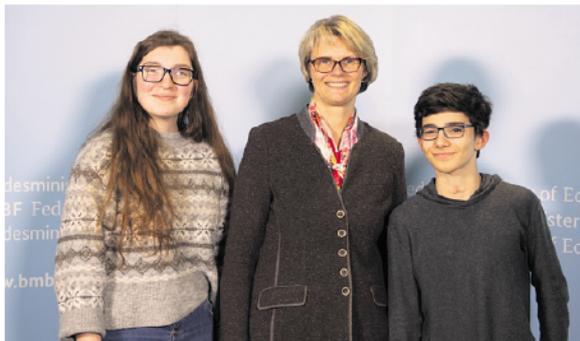
Anschließend ging es für die Teilnehmer in das Zukunftsmuseum „Futurium“. Der architektonisch eindrucksvolle Neubau gleich

neben dem Ministerium wird erst dieses Jahr eröffnet – und bot den jungen Medienmachern dennoch einen ersten Einblick in die gerade entstehende Ausstellung.

„Die größte Herausforderung für die Bildungs- und Forschungspolitik ist Kindern den Spaß am Lernen beizubringen“

Defne Kul, Schülerin

Direktor Stefan Brandt führte die Jugendlichen durch die Räume, diskutierte mit den jungen Leuten über die Zukunft und das Ausstellungskonzept.



Ein Foto zur Erinnerung: Defne Kul (l.) und Pierre Chami trafen Bildungsministerin Anja Karliczek.

FOTO: HANS-JOACHIM RICHEL

Eine Initiative für junge Journalisten

Der Jugendpresstetag ist eine Initiative des Jugendmedienzentrums Deutschland, in dessen Mitgliedsverbänden **mehr als 10.000 Schülerzeitungsredakteure und junge Journalistinnen und Journalisten** organisiert sind. Die Verbände unterstützen junge Menschen durch Seminare, den Jugend-Presseausweis und kostenlose Beratung bei ihrer Medienarbeit.

Rundgang durch Zukunftswelten

Beim Rundgang durch die entstehenden Zukunftswelten mit 3D-Druckern und Lasercuttern nutzten die jungen Journalisten die Gelegenheit, mit Designer Jonas Loh über seine neuste Entwicklung zu sprechen. Er programmiert mit seinem Team einen Roboter, der mit den Besuchern des „Futuriums“ in Dialog tritt. Andere Exponate werden sich mit Zukunftswünschen der Besucher beschäftigen. C.K.